

Zu Beginn seiner Ausführungen teilte Herr Gleß mit, dass er bezüglich der Eigentumsverhältnisse im nicht öffentlichen Teil berichten werde. Wegen einer möglichen Verschiebung des Plangebietes in Richtung Westen seien die Träger öffentlicher Belange um Stellungnahme gebeten worden. Ergebnis hieraus ist, dass es für diese bezüglich der Verkehrsanbindung unbeachtlich ist, an welcher Stelle der Verbrauchermarkt entsteht. Städtebaulich sei es zwar wünschenswert, den Baukörper näher an die Bebauung heran rücken zu lassen. Bezüglich der Verfügbarkeiten könne er aber nur etwas im nichtöffentlichen Teil sagen.

Herr Leidorf vom Aufbruch erinnerte an die Forderung „Trennung Kita/Verbrauchermarkt“.

Herr Gleß erinnerte daran, dass noch abzustimmende Details im Zuge des weiteren Verfahrens zu klären sind, völlig unabhängig davon, ob das Plangebiet weiter westlich oder wie jetzt vorgesehen realisiert wird.

Der Ausschussvorsitzende stellte die Frage, ob das Verfahren in Gänze infrage gestellt werden könnte.

Herr Gleß erwiderte, dass nie sichergestellt werden kann, dass ein derartiges Projekt tatsächlich realisiert wird.

Frau Feld-Wielpütz erinnerte daran, dass man seitens der CDU-Fraktion bereits bei Aufstellung des Flächennutzungsplanes zu diesem Gelände ausführlich Stellung genommen habe. Sollten sich aber Rahmenbedingungen ändern zu der am 09.03. vorgestellten Planung, sollte die Angelegenheit erneut hier im Ausschuss beraten werden.

Herr Gleß erinnerte daran, dass der Plan dem Ausschuss im weiteren Verfahren noch mehrfach vorgelegt wird, so dass auch weitere Fragen beantwortet werden können.